

1

01

Herrn Nemitz

Antrag Drucksache Nr.: 00636/2022 der AfD-Fraktion

Betreff: Zusammenarbeit mit der KomRe AG zur Vorbereitung und Reaktion auf einen längeren Stromausfall (Blackout)

Beschlussvorschlag:

Die Stadtvertretung möge beschließen:

Der Oberbürgermeister wird beauftragt, eine Zusammenarbeit mit der KomRe AG zu vereinbaren, um die Landeshauptstadt Schwerin auf einen längeren Stromausfall bestmöglich vorzubereiten.

Die Stadtvertretung ist bis zur Dezembersitzung 2022 über den Stand der Gespräche und die bis dahin getroffenen Vereinbarungen zu informieren.

Aufgrund des vorstehenden Beschlussvorschlags nimmt die Verwaltung hierzu Stellung:

1. Rechtliche Bewertung (u.a. Prüfung der Zulässigkeit; ggf. Abweichung von bisherigen Beschlüssen der Stadtvertretung)

Aufgabenbereich: Übertragener Wirkungskreis

Landeskatastrophenschutzgesetz

2. Prüfung der finanziellen Auswirkungen

Art der Aufgabe: Freiwillige Aufgabe (ergänzend)

Kostendeckungsvorschlag entsprechend § 31 (2) S. 2 KV: Im Antrag nicht enthalten.

Einschätzung zu voraussichtlich entstehenden Kosten (Sachkosten, Personalkosten):

Beratungskosten werden i.d.R. nach Aufwand abgerechnet, eine konkrete Bezifferung ist nicht möglich

3. Empfehlung zum weiteren Verfahren

Ablehnung

Die untere Katastrophenschutzbehörde, vertreten durch den Fachdienst Feuerwehr und Rettungsdienst, hat bereits im Juni mit entsprechenden Planungen begonnen, setzt hierfür eigenes Personal ein und arbeitet mit den wesentlichen Akteuren (Unternehmen der KRITIS, Land, Hilfsorganisationen etc.) zusammen. Die Planungen werden bis Ende des Jahres wesentlich vorangetrieben. Diese sind soweit fortgeschritten, dass eine Hinzuziehung Dritter den aktuellen Prozess nicht beschleunigen wird, sondern als hinderlich einzuschätzen ist (neue Schnittstellen, Übergabe bisheriger Arbeitsstände, Aufbau des Strukturverständnisses für die Gefahrenabwehr in Schwerin, etc.).

Über die konkrete Eignung, Kapazitäten und die Expertise des aufgeführten Unternehmens ist verwaltungsseitig nichts bekannt. Jedoch sind auch andere Marktteilnehmer auf diesem Feld aktiv, sodass ein diskriminierungsfreier Wettbewerb vor einer Auftragsvergabe eines Beratungsauftrages durchzuführen ist. Eine konkrete Leistungsbeschreibung müsste zunächst erstellt werden, um das Vergabeverfahren durchzuführen. Dies schließt eine zeitnahe Auftragsvergabe aus und führt zur Folge, dass der Planungsprozess eigenständig fortzusetzen ist.



Bernd Nottebaum